

Medieninformation

26.04.2017

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg (FPR) und die Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit (KuKMA) fordern einen eindeutigen „Girls‘Day“

Am 27.04.2017 findet in Brandenburg der Zukunftstag statt, der 2001 in der Bundesrepublik als Girls‘Day eingeführt wurde. Eine Verallgemeinerung dieses Projekts zur Berufswahl geht zu Lasten der Mädchen.

Im Land Brandenburg stehen etwa 270 Ausbildungsberufe zur Wahl. Mädchen und Jungen wählen meist geschlechtsspezifisch in einem eingeschränkten Spektrum. Ihre Rangliste entspricht den Berufen, die frauen- bzw. männerdominiert sind. Von Frauen dominierte Berufe sind häufig schlecht bezahlt; auch dann, wenn sie für die Gesellschaft unverzichtbar sind, wie z.B. Berufe im Pflege- und Erziehungsbereich.

Im Land Brandenburg ist die ursprüngliche Zielsetzung, Wege zu bereiten für eine „geschlechtsuntypische“ Berufswahl (Girls‘Day/ Boys‘Day) nicht mehr ausreichend im Blick. Der Zukunftstag dient eher der allgemeinen Berufs- und Studienorientierung. Es stellt sich die Frage, ob dies dann noch zu Erfolgen im Sinn der ursprünglichen Zielsetzung führen kann und den Betrieben Chancen eröffnet, nachhaltig auch junge Frauen als Arbeitskräfte in männerdominierten Berufen zu gewinnen.

Um Mädchen eine informierte Berufswahl zu ermöglichen, benötigen sie Einblicke in ganz unterschiedliche Berufsfelder, besonders auch in Handwerks- und MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Sie müssen gezielt angesprochen werden, wenn sie diese für sich entdecken sollen.

Tina Kuhne, KuKMA: „Im Sinne des Girls‘ Day bzw. Boys‘ Day braucht es ein breites Spektrum an geschlechtersensiblen Berufsorientierungsangeboten in Schulen und auch in Betrieben. Am Girls‘ Day – Zukunftstag einen „roten Willkommensteppich“ auszulegen und Mädchen für die vielen interessanten Handwerks- und MINT-Berufe zu begeistern, ist sehr sinnvoll. Toll, wenn Mädchen an diesem Tag ihre Leidenschaft für eher ungewöhnliche Berufe entdecken können!“

Heidrun Szczepanski, FPR: „In Zeiten, wo sich Rollenbilder wieder verfestigen und jedes Spielzeug in blau oder pink angeboten wird, müssen wir uns dafür einsetzen, dass Mädchen und Jungen sich auch jenseits von tradierten Rollenvorstellungen orientieren können – dafür müssen wir das Problem aber auch benennen und die Unterschiede gezielt angehen. Der Sprecherinnenrat des Frauenpolitischen Rates schließt sich der langjährigen Forderung der LAG der Gleichstellungsbeauftragten an, die an diesem Tag wieder eine eindeutige geschlechtsbezogene Ausrichtung auf die Ziele des Girls‘ Day bzw. des Boys‘ Day fordert.“

Für Rückfragen steht wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.

Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Verena Letsch | Telefon (0331) 280 35 81 | Fax (0331) 240 072

Internet: www.frauenpolitischer-rat.de | E-Mail: kontakt@frauenpolitischer-rat.de

Kontakt und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit KuKMA

Schulstr. 9 | 14482 Potsdam | Leiterin Tina Kuhne | Telefon (0331) 5813241 | info@kukma.de